

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Infrastruktur-Landesrat Mag. Günther Steinkellner**

am

4. April 2019

zum Thema

**"Brems Dich ein -  
Sicher in die Motorradsaison 2019"**

**Weitere Gesprächsteilnehmer:**

**Thomas Haruk**  
**Erwin Machtlinger**  
**Dr. Peter Aumayr**

ARBÖ Landesgeschäftsführer  
Fahrtechnik-Experte ÖAMTC Oberösterreich  
Leiter der Abteilung Verkehr

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

## Die Motorradsaison 2019 startet

„Noch nie gab es in Oberösterreich so viele Motorräder wie heute“, so Landesrat für Infrastruktur Mag. Günther Steinkellner. Voraussichtlich wird bereits im kommenden Jahr die Schwelle von 100.000 zugelassenen Motorrädern in OÖ durchbrochen.

Wie die Zulassungszahlen eindeutig belegen, ist das Motorradfahren ein immer beliebter werdender Freizeitsport. Innerhalb der letzten 10 Jahre stiegen die Zulassungszahlen um rund **52,5%** an.

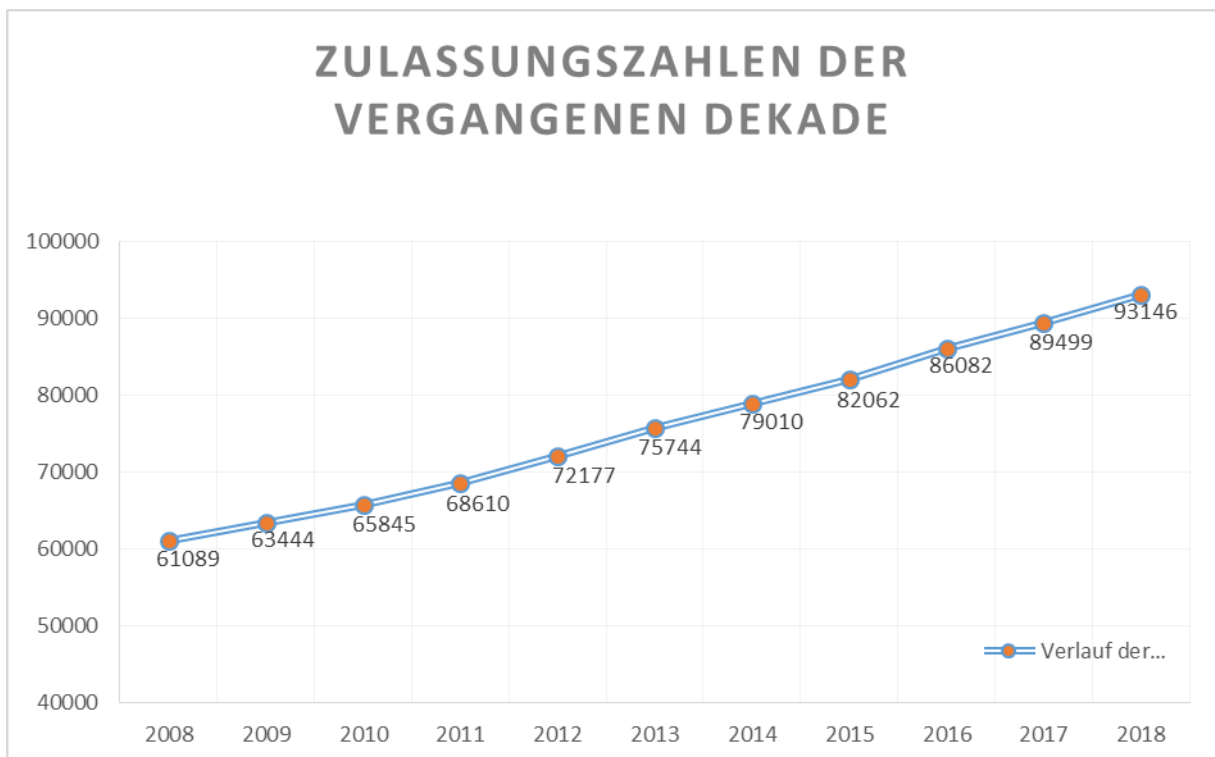


Abbildung 1: Entwicklung der Zulassungszahlen von Motorrädern in OÖ (Quelle: Statistik Austria)

Österreichweit wurde 2018 mit rund 535.000 Zulassungen bereits die halbe Million Grenze durchbrochen. Obwohl die langfristige Tendenz immer weniger Verkehrstote aufweist, bleibt die Zahl tödlich verunglückter Biker hoch.

## Motorradfahren beliebter und gefährlicher Freizeitsport

Mit steigenden Temperaturen steigen ebenfalls die Unfallzahlen. Alleine in den Sommermonaten Juni, Juli, August ereignen sich in Oberösterreich über 50% der Unfälle.

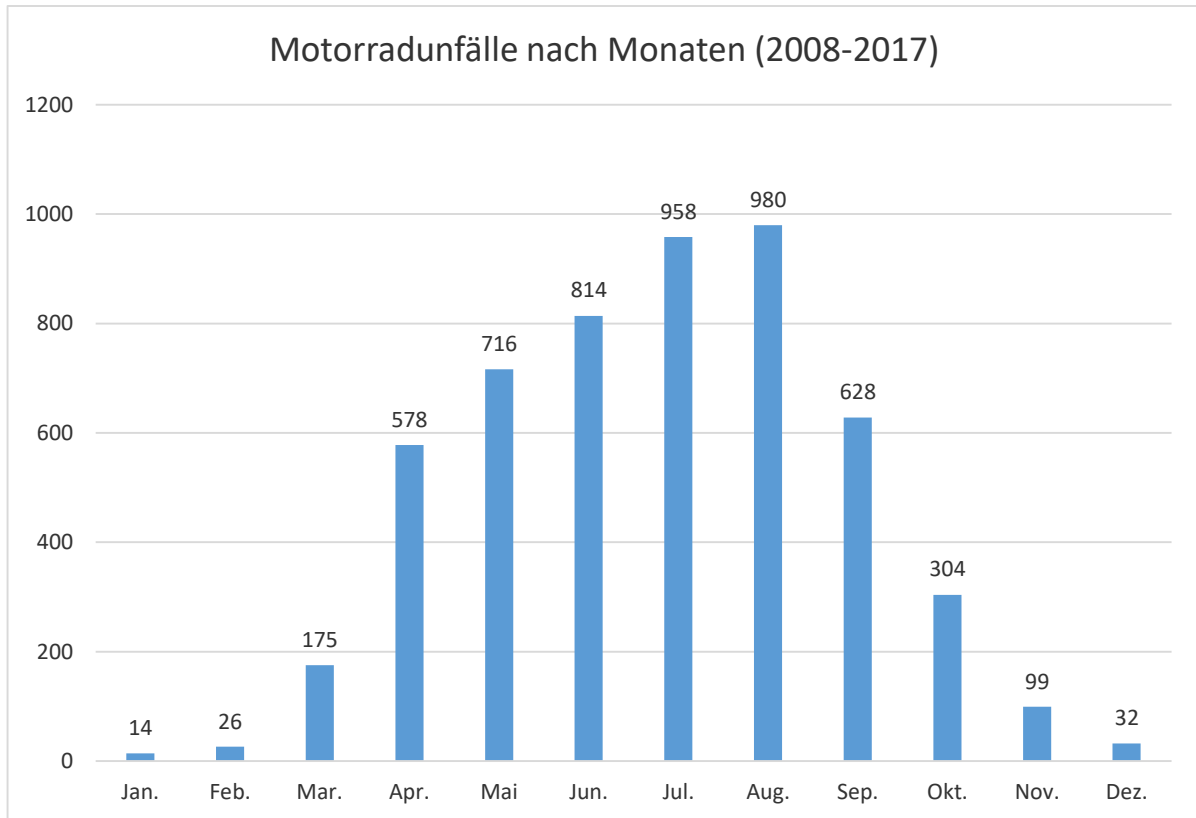


Abbildung 2: Motorradunfälle nach Monaten in OÖ, langjährig kumuliert von 2008 -2017 (Quelle: Land OÖ)

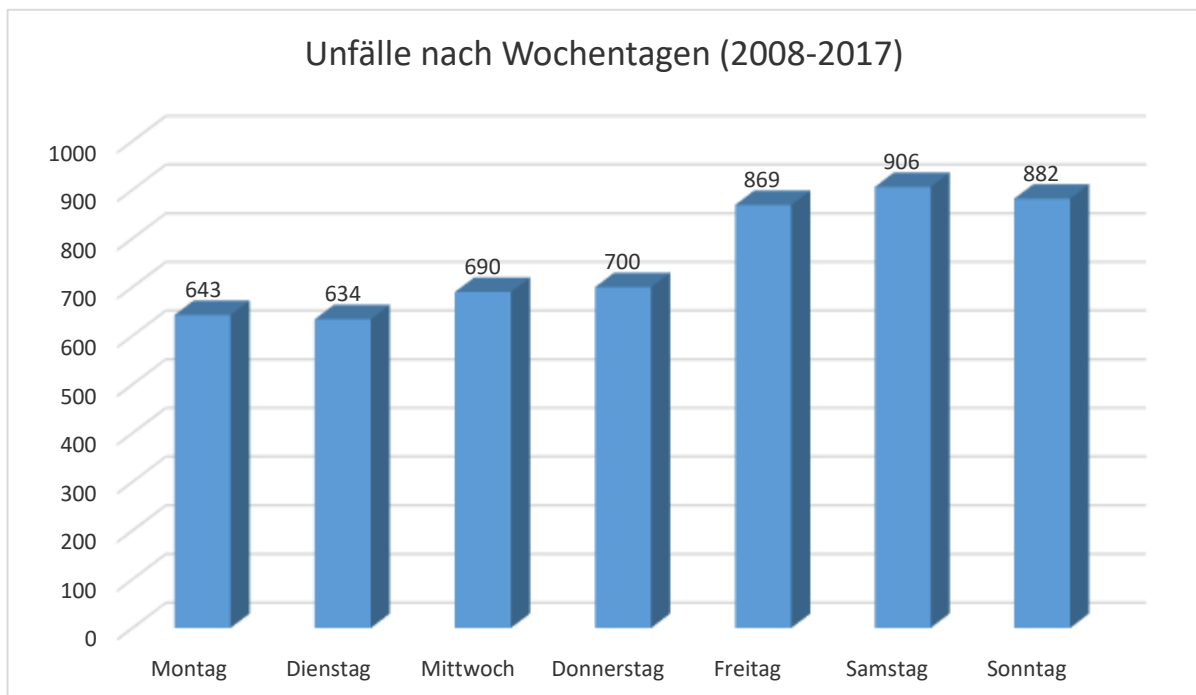


Abbildung 3: Motorradunfälle nach Wochentagen, kumuliert von 2008 - 2017 (Quelle: Land OÖ)

Dass Motorradfahren eine beliebte Freizeitbeschäftigung ist, zeigen die nach Wochentagen aufgeschlüsselten Unfallstatistiken. Der überwiegende Anteil der Unfälle ereignet sich am Wochenende. Rund **50%** der Unfälle passierten in der langjährigen Betrachtung an den Wochentagen Freitag, Samstag und Sonntag.

Die unfallträchtigsten Tageszeiten liegen im Bereich von 14:00 bis 19:00 Uhr (Ausflugszeit). Mehr als jeder zweite Unfall (**51,3%**) ereignet sich in diesem Zeitintervall. Das Unfallrisiko erhöht sich, wenn die Motorradfahrer nach einer nicht nur körperlich sondern auch geistig anstrengenden Tour zurückkehren. Dies wird durch den statistisch hohen Anteil der Unfälle im Bereich 17:00 bis 19:00 Uhr unterstrichen.

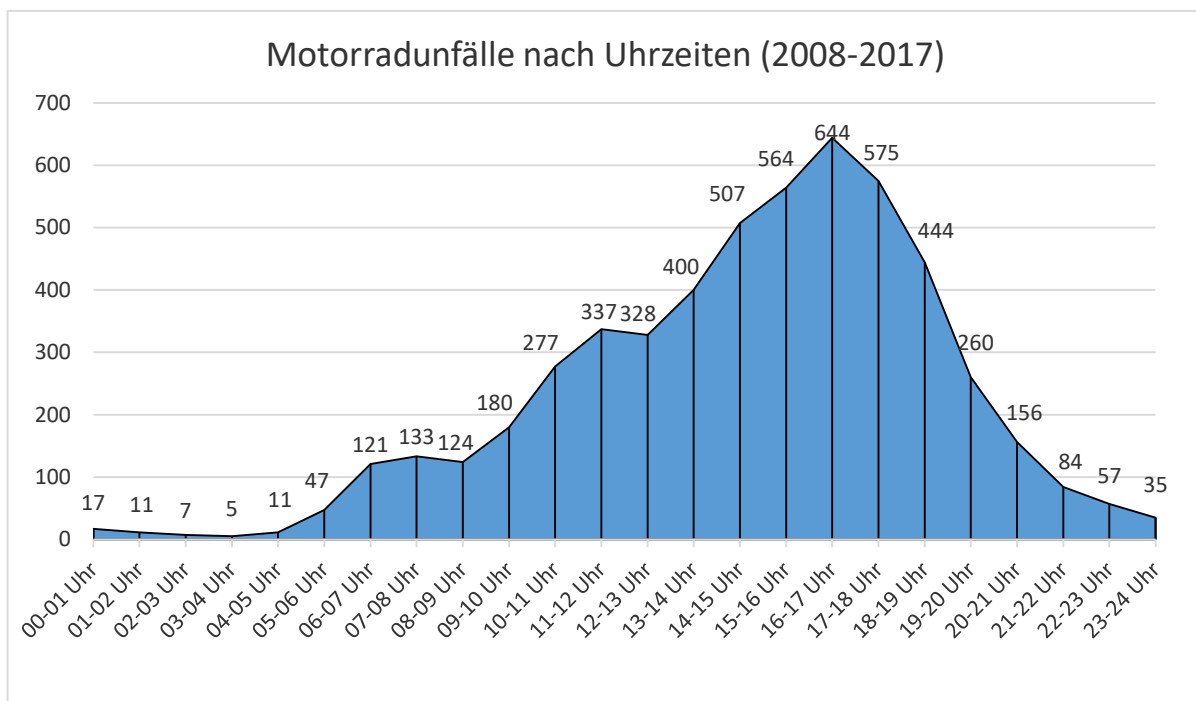


Abbildung 4: Motorradunfälle nach Uhrzeiten, kumuliert 2008 - 2017 (Quelle: Land OÖ)

## Hauptunfallursachen

Mehr als ein Drittel aller Unfälle in OÖ sind Alleinunfälle. Meistens wurden diese durch einen Fahrfehler des Bikers ausgelöst. Knapp dahinter, als zweithäufigster Unfalltypus, folgen Kreuzungsunfälle. Bei Auffahr- und Gegenverkehrsunfällen wird überwiegend Eigenverschulden der Motorradfahrer/innen festgestellt, wogegen bei Kreuzungsunfällen eine klare Tendenz in Richtung Fremdverschulden vorliegt. Bei Kreuzungsunfällen wird der Motorradfahrer vom Unfallgegner oft übersehen.

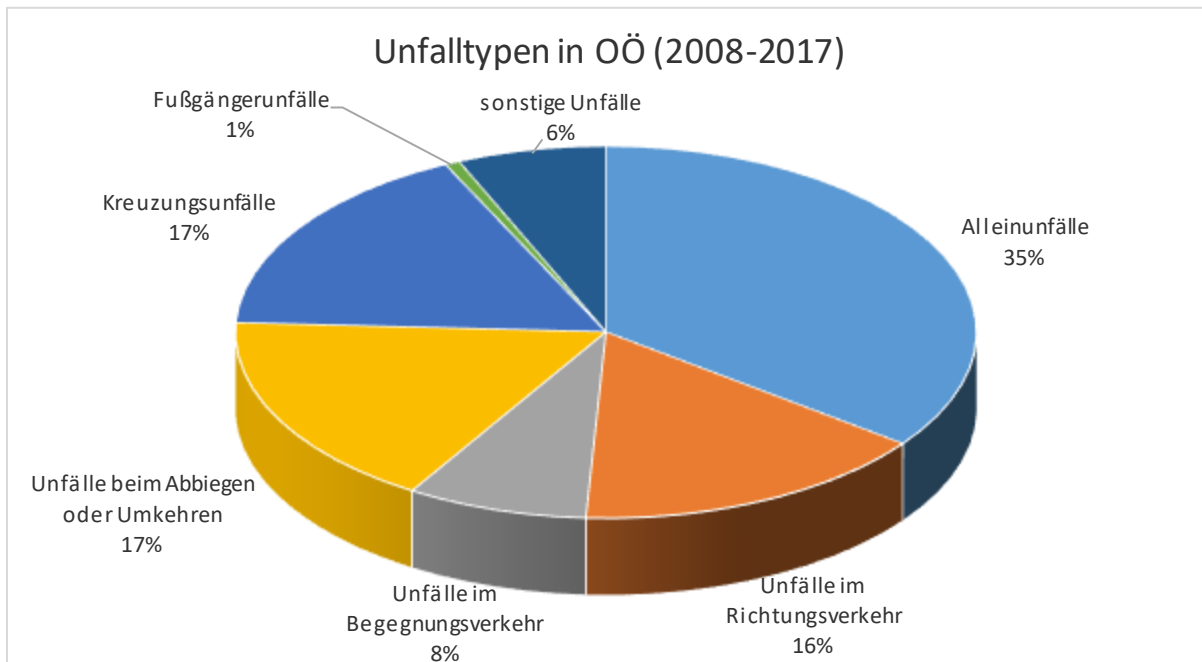


Abbildung 5: Typen von Motorradunfälle in Oberösterreich kumulierte Unfälle von 2008 - 2017 (Quelle: Land OÖ)

Der Umfang der Sicherheitsausstattungen bei Motorrädern wird nie jenen der PKW's entsprechen können. Im vergangenen Jahr kamen in ganz Österreich 99 Biker ums Leben. Rund jeder vierte tödliche Unfall im zurückliegenden Jahr war somit ein Motorradfahrer oder –Mitfahrer. Oberösterreich war im Bundesländervergleich, mit 22 tödlich verunglückten Motorradfahrern und 2 tödlichen Unfällen mit motorisierten Leichtmotorrädern, trauriger Spitzenreiter.

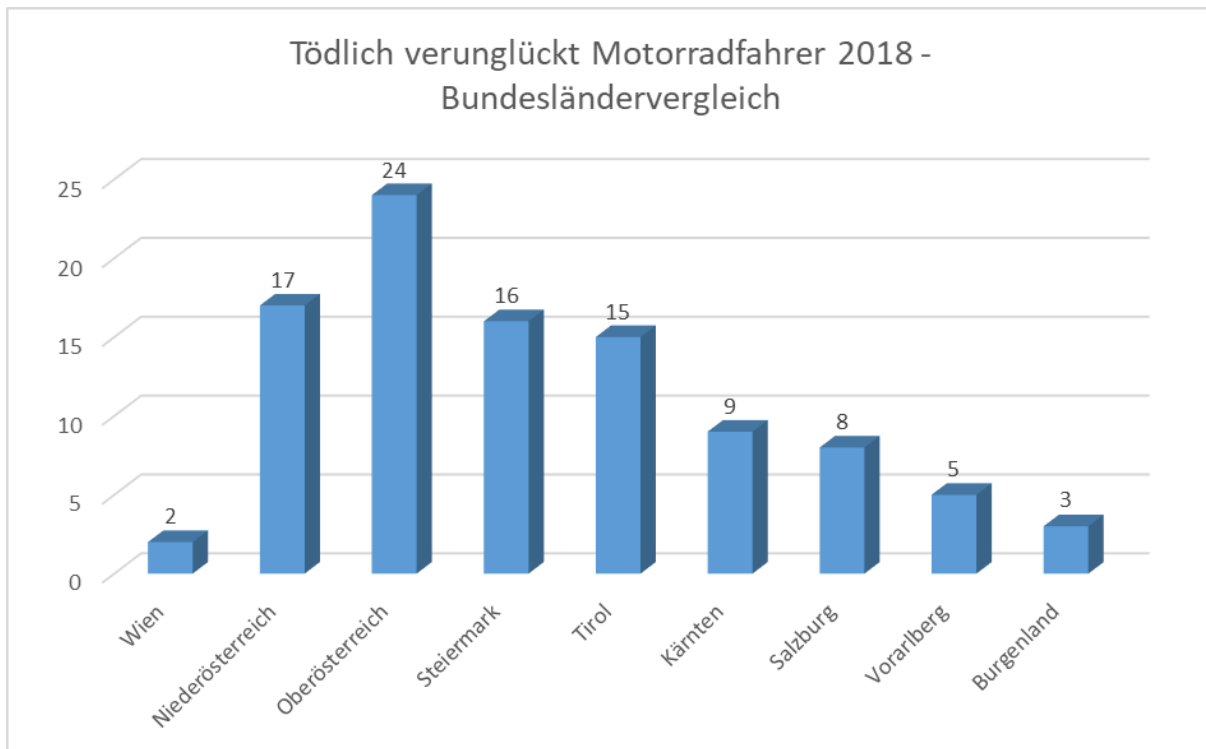


Abbildung 6: Tödliche Motorradunfälle im Bundesländervergleich (Quelle: Statistik Austria)

„Der hohe Anteil an Motorradfahrern lässt sich teilweise durch die steigenden Zulassungszahlen und die lange Schönwetterperiode 2018 zurückführen. Dennoch bedarf es zielgerichteter, umfassender Maßnahmenpakete, um dieser negativen Tendenz entgegenzuwirken. Übertriebene Geschwindigkeit, fehlerhafte Einschätzung und riskante Überholmanöver sind für einen Großteil des Unfallgeschehens verantwortlich. Bewusstseinsbildende Maßnahmen als auch gezielte Trainings sind deshalb umso wichtiger“, verdeutlicht Landesrat Steinkellner.

## **Maßnahmenpaket des Infrastrukturressorts**

„Motorradfahren hat eine starke körperliche Komponente – Fitness und Reaktionsgeschicklichkeit sind gefragt. Insbesondere nach einer langen Winterpause ist eine optimale Eingewöhnung für den Start in die neue Saison wichtig. Denn richtiges Reagieren in Gefahrensituationen kann Leben retten“, so Steinkellner.

### **Technische Ausrüstung/Service:**

Um sicher in die Saison zu starten, gibt es einige Überprüfungen die vorab gemacht werden sollten. „Am wichtigsten ist der Zustand der Reifen, denn sie sind die einzige Verbindung zur Straße. Falscher Luftdruck und/oder zu geringe Profiltiefe vermindern

die Bodenhaftung und steigern das Unfallrisiko“, erklärt Thomas Harruk, Landesgeschäftsführer des ARBÖ Oberösterreich. Der Reifendruck sollte nach Herstellervorschrift eingehalten werden und die Profiltiefe sollte 1,6 Millimeter nicht unterschreiten. "Nicht übersehen werden, sollten auch die Leitungen und Schläuche des eigenen Gefährts. Diese auf ihre Dichtheit zu überprüfen, erspart spätere Probleme. Bremsflüssigkeits- und Motorölstand sowie die korrekte Funktion der Beleuchtung sollten ebenfalls kontrolliert werden", rät Harruk. Wichtig ist auch, dass Federn und Stoßdämpfer genau eingestellt sind, die Lenkung frei und die Kette richtig gespannt ist. Wer im Herbst keinen Ölwechsel vorgenommen hat, sollte dies nun nachholen. Zumindest einmal jährlich müssen Öl und Ölfilter gewechselt werden. Bei der Bremsflüssigkeit genügt ein Wechsel alle zwei Jahre. Die technische Wartung und Instandhaltung des Fahrzeuges ist nur ein Teil des Ganzen. Auch die Ausrüstung ist ein wichtiger Bestandteil für die sichere Fahrt.

Neu- und Wiedereinsteigern kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Es empfehlen sich Proberunden auf sicheren Plätzen und langsames Einfahren auf verkehrsarmen Strecken. Besonders zu achten ist auf Verschmutzungen und Streugutreste, wie auch auf Fahrbahnfeuchte und mögliche Belagswechsel. Besonders Bodenmarkierungen können bei feuchten oder nassen Fahrverhältnissen ein Risiko darstellen. Darüber hinaus ist es empfehlenswert, Überforderungen zu vermeiden. Blickverhalten, Fahrlinienwahl, Kurventechnik und Gruppenfahrten sollten speziell trainiert werden.

### **Gefahren richtig einschätzen**

Besonders im Frühjahr, schätzen Motorradfahrer Situationen oftmals falsch ein. „Bei niedrigeren Temperaturen haben die Motorradreifen einen schlechten Grip. Zudem liegt in vielen Kurven oder am Straßenrand noch Rollspilt“, erklärt Erwin Machtlinger von der ÖAMTC Fahrtechnik.

Der Bike-Profi weiß, dass diese gefährlichen Situationen zu wenig im Bewusstsein der Motorradfahrer sind. „Sie fürchten sich mehr vor einer sich plötzlich öffnenden Autotür. Diese Unfallsituation kommt aber vergleichsweise nur sehr selten vor“, so Machtlinger. Auch die Gefahr von Kreuzungsunfällen im Ortsgebiet wird unterschätzt.

Um sicher und unfallfrei unterwegs zu sein, rät der ehemalige X-fache Staatsmeister im Motocross vor allem auf den Selbstschutz zu achten. „Dazu gehört, die Fahrbahn richtig zu lesen und eine defensive Fahrweise an den Tag zu legen. Mit

vorausschauendem, konzentriertem und kontrolliertem Fahren können Risikosituationen vermieden werden. Außerdem verschafft Bikern der richtige Abstand einen Sicherheitspolster. Dadurch können Fahrfehler von anderen Verkehrsteilnehmern ausgeglichen werden“, empfiehlt der ÖAMTC Fahrtechnik-Instruktor.

Neben einer umsichtigen Fahrweise hat auch die Bekleidung eine wichtige Schutzfunktion. Verantwortungsvolle Biker treten ihre Fahrt nur mit kompletter Schutzkleidung an – das gilt auch für den Sozius.

Für die kommenden Tage und Wochen appelliert Machtlinger zur ganz besonderen Vorsicht: „Auch die anderen Verkehrsteilnehmer müssen sich wieder an die Motorradfahrer gewöhnen“, so Machtlinger.

### **Gutscheine für Motorrad-Fahrsicherheitstrainings**

Fahrtechnikkurse ermöglichen in sicherer Umgebung und mit professioneller Unterstützung das Erlangen der notwendigen Fähigkeiten und entsprechender Praxis. Alle Besitzer eines Motorradführerscheins mit abgeschlossener Ausbildung und Wohnsitz in OÖ, können jährlich einen Gutschein für ein Fahrtechniktraining beantragen.

"Wir möchten aktiv zur Sicherheit der Motorradfahrer und aller Verkehrsteilnehmer beitragen. Deswegen unterstützt das Land die Biker mit Gutscheinen zu Fahrsicherheitstrainings", so Landesrat Steinkellner.

Angeboten werden Gutscheine sowohl für ein ganztägiges, als auch für ein halbtägiges 'Warm-Up' Training. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Gutscheine nochmals höher dotiert. Ganztägige Fahrsicherheitstrainings werden nun mit 75 Euro (zuvor 50-), halbtägige mit 40 Euro (zuvor 25-) seitens des Infrastrukturressorts gesponsert.

Ein solcher Gutschein kann auch einen sinnvollen Teil eines Geschenks darstellen und sollte beim Kauf eines Motorrads jedenfalls in Betracht gezogen werden. Nähere Informationen erhalten Sie direkt auf der Homepage des Infrastrukturlandesrats oder der Homepage des Landes Oberösterreich.

Gutscheinbestellung direkt auf: <http://www.land-oberoesterreich.gv.at/60407.htm>  
oder mittels Email: [motorradtraining@ooe.gv.at](mailto:motorradtraining@ooe.gv.at)



## Motorrad-Leitschienen

Sind Stürze nicht vermeidbar, gilt es den Straßenseitenraum dementsprechend sicher zu gestalten. Für Motorradfahrende sind abgesicherte Objekte von großer Bedeutung. Ein Fahrfehler oder Sturz mit anschließendem Objektanprall (Bäume, Leitpflocke, Masten, etc.) kann gravierende Folgen nach sich ziehen. Eine großzügige Auslaufzone – wie es bei Motorradrennen auf Rundkursen der Fall ist – ist im öffentlichen Straßenraum kaum möglich. Dementsprechend muss der Fokus auf der Absicherung von potentiellen Gefahren liegen. Mit dem Projekt ‚Unterfahrschutz‘ hat Oberösterreich eine Vorreiterrolle eingenommen und setzt auf ausgewählten Strecken verstärkt auf diese kontinuierliche Verkehrssicherheitsmaßnahme.

Neuralgische Unfallhäufungspunkte und bekannte Motorradstrecken werden mit diesem System ausgestattet.



Abbildung 7: Beispiel eines Motorrad-Unterfahrschutzsystems (Quelle Land OÖ)

Ermöglicht wird an damit geschützten Stellen eine Reduktion der tödlichen Unfälle um bis zu 30%. Weiters kann der Verletzungsgrad der sonstigen Unfälle dadurch zum Teil erheblich reduziert werden. Bisher wurden damit auf 36 ausgewählten Landesstraßen der Kategorien B und L insgesamt 18.000 Laufmeter Leitschienenunterfahrschutzsysteme verbaut.

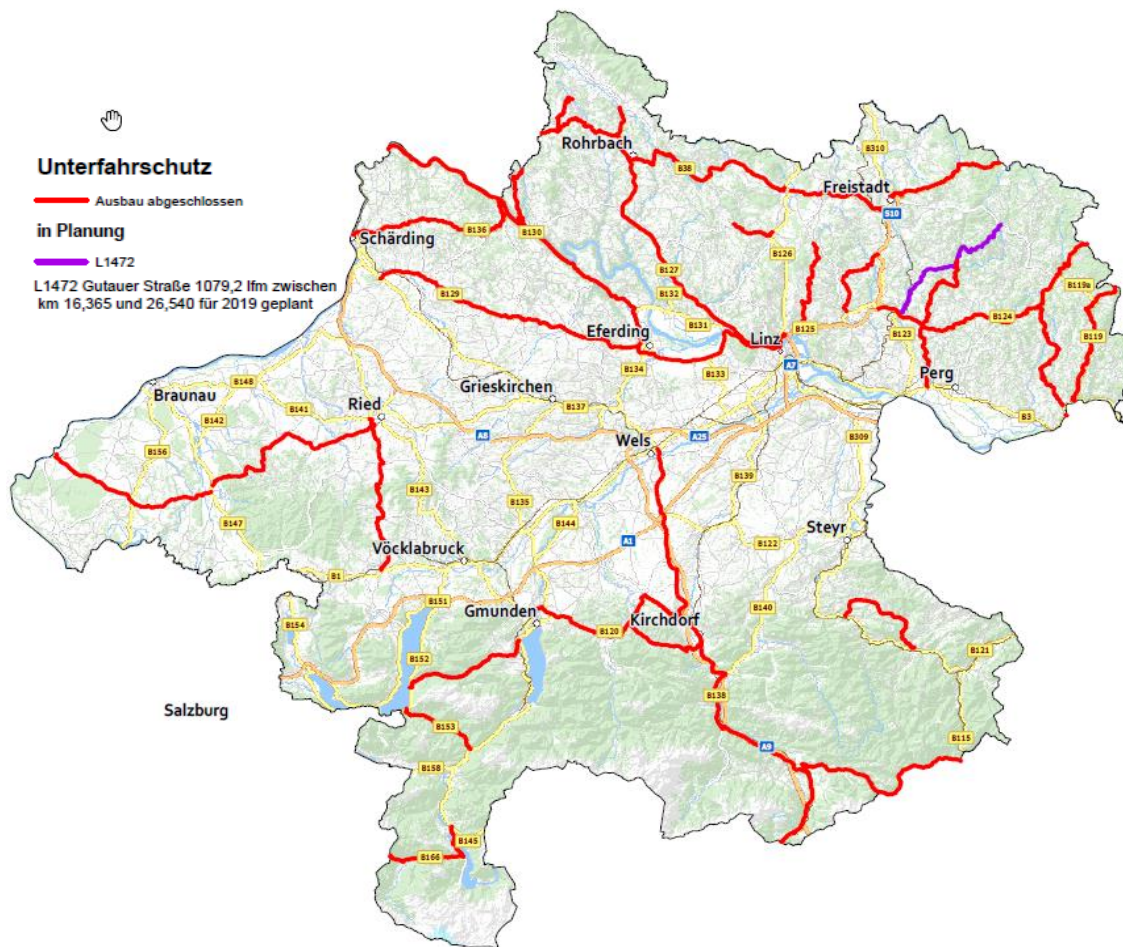


Abbildung 8: Neuralgische Motorradstrecken mit Motorrad-Leitschienen-Unterfahrtschutz (Quelle Land OÖ)

Jährlich wurden und werden dafür etwa 80.000 bis 100.000 Euro investiert. In diesem Jahr erweitert sich dieses abgesicherte Netz um etwa weitere 1.080 Meter (an der L1472 Gutauerstraße).

- **Pilotprojekt Bodenmarkierungen**

Neben den Maßnahmen zur Verbesserung der passiven Verkehrssicherheit wie beispielsweise durch Unterfahrtschutzsystemen an Leitschienen sollen in Oberösterreich 2019 auch besondere Maßnahmen zur aktiven Unfallvermeidung angewandt werden. Es handelt sich dabei um Sondermarkierungen, die Motorradfahrer in unübersichtlichen Kurven zur Wahl der richtigen Fahrlinie animieren sollen. Eine häufige Unfallursache bei Motorrädern ist die Korrektur der Fahrlinie während der Kurvenfahrt. Durch ungünstige Fahrlinien der Motorräder resultieren oftmals Konflikte mit dem Gegenverkehr (in Linkskurven).

Es gibt in anderen Bundesländern auch erste Wirksamkeitsuntersuchungen an beliebten Motorradstrecken zu diesen Sondermarkierungen, insbesondere durch das KfV, die bei speziellen Anlageverhältnissen eine Verbesserung durch diese Sondermarkierungen zeigen. Im Rahmen des Pilotprojektes in OÖ sollen an einer unfallauffälligen und beliebten Motorradstrecke (insbesondere Streckenabschnitte an der B119 Greinerstraße) Kurvenabschnitte mit derartigen Verhältnissen aufgefunden und an 2 Kurven diese Bodenmarkierungen aufgebracht werden. Die Umsetzung der Sondermarkierungen soll noch in der Motorradsaison 2019 erfolgen.



Abbildung 8: Bodenmarkierungen zur Erhöhung der Fahrsicherheit (Quelle: KfV)

- **Schutz durch Kontrolle**

Um gefährliche Unfälle zu vermeiden, wird in Absprache mit der Polizei die Kontrolldichte in Bezug auf Geschwindigkeitsüberwachungen an stark frequentierten Motorradstrecken erhöht. Im Zuge der Kontrolltätigkeiten werden weitere Schwerpunktmaßnahmen wie bspw. Lautstärkenüberschreitungen überprüft und entsprechend geahndet.